

Pressemitteilung



Interessengemeinschaft Sozialgewerblicher Beschäftigungsinitiativen e.V. (ISB)
Information für die Medien

Interessengemeinschaft der Dortmunder Beschäftigungsträger verabschiedet Anne Rabenschlag

ISB-Gründungsmitglied übergibt Vorstandssitz an Mark Kohlberger vom CJD

Nach über 20-jährigem Engagement für die Interessengemeinschaft Sozialgewerblicher Beschäftigungsinitiativen (ISB) in Dortmund, hat der Verein Anne Rabenschlag am 23. Februar 2017 aus seinem Vorstand verabschiedet. Die Diakonie-Geschäftsführerin gehört zu den Gründungsmitgliedern der Kooperation sozialer Träger unserer Stadt. Abgelöst wird Anne Rabenschlag durch Mark Kohlberger, der als Fachbereichsleitung Arbeit und Beschäftigung beim Christlichen Jugenddorfwerk tätig ist. Die Diakonie bleibt ein wichtiges und aktives Mitglied des Vereins. Zu den wichtigsten Leistungen der Vorstandsarbeit von Anne Rabenschlag für die ISB gehörte die Mitwirkung an der Vereinsgründung 2002 sowie ihr stetiges Engagement als Sprachrohr innerhalb der entscheidenden Arbeitsgremien unserer Stadt. Mittlerweile nehmen jährlich rund 4700 Jugendliche aus Dortmund an berufsorientierenden Maßnahmen der ISB teil, mehr als 7000 Erwachsene erhalten darüber hinaus Beratungs- und Qualifizierungsangebote. Zurzeit finden mehr als 1000 Menschen in öffentlich geförderten Bereichen beim ISB und seinen Mitgliedsorganisationen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

„Damit hat sich die ISB in den vergangenen 25 Jahren zu einem wichtigen und stetig wachsenden Wirtschaftsfaktor unserer Stadt entwickelt, der im Bereich der Sozialwirtschaft 991 Arbeitsplätze für Regie- und Anleiterpersonal bereitstellt.“ so Andreas Koch, Vorstand und Gründungsmitglied des ISB e.V.

Unsere Mitgliedsorganisationen sind in drei wesentlichen Bereichen aktiv:

1. Prävention: Neben der Bereitstellung von Bildungsangeboten und Kompetenzfeststellungen in den Schulen ist die ISB der größte Anstellungsträger von Schulsozialarbeit in Dortmund.
2. Wir vermitteln und begleiten in den ersten Arbeitsmarkt und bieten in diesem Rahmen Nachqualifizierungsangebote für Ungelernte.
3. Wir haben zahlreiche Arbeitsplätze im Segment des sozialen Arbeitsmarktes und bieten hier sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Der ISB mit seinen 19 Mitgliedsorganisationen setzt sich für die arbeitslosen Menschen in unserer Stadt ein und beteiligt sich aktiv an der Umsetzung der Kommunalen Arbeitsmarktstrategie der Stadt Dortmund.

„Frau Rabenschlag hat uns dabei tatkräftig unterstützt und wir danken ihr für das große Engagement. Herr Mark Kohlberger vom Christlichen Jugenddorfwerk wird sie nun ablösen und wir freuen uns einen jungen Kollegen mit viel Erfahrung für das Vorstandsamt gewonnen zu haben.“ sagt Detlev Becker.

Zur ISB: Die Interessengemeinschaft Sozialgewerblicher Beschäftigungsinitiativen (ISB) wurde 1991 als Zusammenschluss lokaler Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger gegründet. Seit 2002 arbeitet die Trägerkooperation als eingetragener Verein in und für Dortmund. Sein Ziel ist die Förderung, Qualifizierung und Beschäftigung von Menschen mit schwierigen Zugangsvoraussetzungen zum Arbeitsmarkt.